

MOTION von Ernst Wohlwend (SP, Winterthur), Regine Aeppli (SP, Zürich) und Dr. Leo Gehrig (SP, Neftenbach)

betreffend den Erlass eines Psychiatriegesetzes

Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrat ein Psychiatriegesetz vorzulegen, welches

- Ziel und Zweck von freiwilligen und zwangsmässigen Aufhalten von Patientinnen und Patienten in psychiatrischen Kliniken bestimmt;
- die Anwendung von Zwangsmassnahmen und Zwangsbehandlungen regelt;
- eine periodische Ueberprüfung von Langzeitaufhalten durch eine unabhängigen Instanz sichert;
- das Selbstbestimmungsrecht von urteilsfähigen Patientinnen und Patienten gewährleistet;
- risikoreiche und gegen die Menschenwürde verstossende Untersuchungs- und Behandlungsmethoden untersagt;
- wissenschaftliche Experimente an zwangseingewiesenen Patientinnen und Patienten verbietet.

Ernst Wohlwend
Regine Aeppli
Dr. Leo Gehrig

Begründung:

Die Psychiatrie kommt nicht aus ohne Zwangseinweisungen und Zwangsbehandlungen. Jede Form von Zwang greift in die verfassungsrechtlich geschützte persönliche Freiheit der Betroffenen ein. Der liberale Rechtsstaat fordert auch bei unerlässlichen staatlichen Eingriffen in die Grundrechte von psychisch kranken Menschen eine gesetzliche Regelung und gut ausgebaute Kontrollen. Der bestehende Schutz vor ungerechtfertigten oder missbräuchlichen Uebergriffen erfüllt diese Anforderungen nur teilweise. Eine klare gesetzliche Regelung entlastet auch das Personal, das heute in einem rechtsfreien Raum seine ausserordentlich schwere Aufgabe zu erfüllen hat.